



Rathaus

Umschau

Mittwoch, 24. August 2011

Ausgabe 160

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----------|
| Terminhinweise | 2 |
| Meldungen | 2 |
| › OB Ude kondoliert zum Tod von Vicco von Bülow | 2 |
| › Kinder- und Familieninformation am 30. August geschlossen | 3 |
| › Spurensuche „IndustrieZeit“ im Münchner Stadtmuseum | 3 |
| Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat | 4 |

Terminhinweise

Wiederholung

Donnerstag, 25. August, 11 Uhr, Gardinistraße 60, Haupteingang

Im Rahmen des Konjunkturpaketes II werden im Bereich der Landeshauptstadt München 50 Projekte zur energetischen Modernisierung von städtischen Gebäuden durch die Regierung von Oberbayern in Höhe von 44,3 Millionen Euro gefördert. Der Stadtrat hat ein zusätzliches Budget von 20,4 Millionen Euro zur Verfügung gestellt. Um die konjunkturbelebende Wirkung sicherzustellen, ist die Förderung an enge Vorgaben geknüpft: Die Maßnahmen durften frühestens ab Mai 2009 starten und müssen spätestens Ende 2011 fertiggestellt werden. Seit Vorliegen der Förderzusage arbeitet deshalb das Baureferat mit Hochdruck an der Umsetzung der energetischen Modernisierungen. Der Großteil der Arbeiten ist bereits abgeschlossen. Peter Grünwald, Koordinator der Maßnahmen in der Hauptabteilung Hochbau des Baureferates, informiert über die durchzuführenden Arbeiten und den aktuellen Baufortschritt der 50 Hochbauprojekte am Beispiel des Schulgebäudes Gardinistraße 60.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Meldungen

OB Ude kondoliert zum Tod von Vicco von Bülow

(24.8.2011) Oberbürgermeister Christian Ude kondolierte der Ehefrau von Vicco von Bülow: „Mit großer Trauer, mit Wehmut und mit Abschiedsschmerz haben wir vom Tod Ihres Mannes erfahren. Im Namen der Landeshauptstadt München, des Münchner Stadtrats und ganz persönlich spreche ich Ihnen und allen Angehörigen zu diesem schmerzlichen Verlust der Sie betroffen hat, mein aufrichtiges Mitgefühl aus.

Mit Vicco von Bülow alias Lorient verliert das kulturelle Deutschland ein überragendes künstlerische Multitalent. Ob als Cartoonist, Schriftsteller, Regisseur oder letztendlich als Schauspieler, stets stand er in der ersten Reihe des jeweiligen Faches. Er hat nicht nur mehrere Generationen von Deutschen in unvergesslicher Weise unterhalten, in dem er ihnen liebevoll ironisch den Spiegel vorhielt, er hat darüber hinaus das Wunder vollbracht, den Deutschen zu beweisen, dass sie ein humorbegabtes Volk sind, das sich der Heiterkeit hingeben und spöttische Ironie verkraften kann. Ein glänzendes Beispiel dazu lieferte er auch vor wenigen Jahren bei der Ver-



leihung des Kulturellen Ehrenpreises der Landeshauptstadt München an ihn im Alten Rathaus. München schätzt sich deshalb ganz besonders glücklich, eine Persönlichkeit wie ihn zu ihren Kulturpreisträgern zählen zu dürfen.

Es wäre müßig in der Stunde des Abschieds nochmals alle seine Talente und Verdienste aufzuzählen. In unseren Herzen bleibt er als der beliebteste Künstler der vergangenen Jahrzehnte präsent, dessen Szenen und Figuren, ob mit oder ohne Knollennasen, längst Allgemeingut aller vergnügten Deutschen sind und bleiben werden.“

Kinder- und Familieninformation am 30. August geschlossen

(24.8.2011) Die Münchner Kinder- und Familieninformation im Rathaus bleibt am Dienstag, 30. August, geschlossen. Auch der Verkauf von Ferien- und Familienpässen kann an diesem Tag im Rathaus (Stadt-Information) nicht stattfinden. Am Donnerstag, 1. September, hat die Kinder- und Familieninformation wieder wie gewohnt von 15 bis 19 Uhr geöffnet, wie an jedem Dienstag und Donnerstag.

Die Münchner Kinder- und Familieninformation ist ein Kooperationsprojekt des Büros der Kinderbeauftragten und der Fachstelle Elterninformation/ Elternbriefe im Stadtjugendamt, c/o Büro der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München S-II-LK, Severinstraße 2, 81541 München, Telefon 2 33-2 01 99, Fax 2 33-2 01 90, kinderbeauftragte.soz@muenchen.de, www.muenchen.de/kinderbeauftragte, www.muenchen.de/elternbriefe, www.muenchen.de/familienwegweiser

Spurensuche „IndustrieZeit“ im Münchner Stadtmuseum

(24.8.2011) Am Samstag, 27. August, 14 bis 16 Uhr, können Kinder von sechs bis zwölf Jahren in der Ausstellung „IndustrieZeit. Fotografien 1845 - 2010“ im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, auf Spurensuche gehen. In der praktischen Werkstatt bauen die Kinder ihre eigene Lochkamera, mit der sie in der Ausstellung und rund um das Museum auf Erkundungstour gehen. Welche Gebäude sind auf den Fotos der Ausstellung zu entdecken? Welche Fotos können selbst gestaltet werden?

Die Teilnahmegebühr beträgt pro Kind 5 Euro, Erwachsene zahlen 6 Euro/ermäßigt 3 Euro Museumstritt. Anmeldung erforderlich bei KUKI – Kunst für Kinder e.V.: Telefon 36 10 81 71, schatzsuche@kuki-muenchen.de

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Mittwoch, 24. August 2011

Arbeitsplätze bei den Stadtwerken München

Anfrage Stadträte Dr. Reinhold Babor, Manuel Pretzl und Josef Schmid (CSU)

Umsteigen leicht gemacht am Hauptbahnhof – für eine zusätzliche Gleisquerung

Antrag Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

Künstlerische Illumination in der Paul-Heysel-Unterführung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. med. Otto Bertermann, Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff und Christa Stock (FDP)

Städtische Statistiken aussagekräftiger machen – „Migrationshintergrund“ erfassen

Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)



Josef Schmid

Manuel Pretzl

Dr. Reinhold Babor

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
24.08.2011

Arbeitsplätze bei den Stadtwerken München

1. Wie viele Arbeitsplätze (Vollzeitäquivalente) gab es bei den Stadtwerken zum Zeitpunkt ihrer Umwandlung in eine GmbH?
2. Wie viele Arbeitsplätze gibt es heute, wobei
 - Mehrfachbetätigungen (wie z.B. Geschäftsführerpositionen) nicht mehrfach einbezogen werden,
 - Beteiligungen außen vor bleiben?

gez.
Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

gez.
Manuel Pretzl
Stadtrat

gez.
Dr. Reinhold Babor
Stadtrat



Dr. Georg Kronawitter Richard Quaas

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
24.08.2011

**Umsteigen leicht gemacht am Hauptbahnhof –
für eine zusätzliche Gleisquerung**

Der Stadtrat möge beschließen:

Die DB AG wird unabhängig vom Weitergang des eigentlichen Hauptbahnhof-Bau-projekts gebeten zu prüfen, mit welchem Aufwand ein zusätzlicher Quergang für Fahrgäste am Ende der Gleishalle (Hauptschiff) realisiert werden könnte. Dabei ist auch zu prüfen, ob evtl. noch vorhandene Gepäcktransporttunnel zwischen Gleis 10 und Gleis 25 hierfür genutzt werden könnten.

Begründung:

Die Münchner Branddirektion hat im Rahmen ihrer Anhörung zur 2. S-Bahnstamm-strecke PFA 1 gefordert, dass angesichts der zunehmenden Besiedelung des Quer-bahnsteigs am Ende der Gleise durch Verkaufsstände ein zusätzlicher Querbahn-steig etwa am Ende der Halle errichtet werden soll, um im Brandfall bessere Flucht-möglichkeiten zu bieten.

Unabhängig davon haben Fahrgastverbände wie PRO BAHN und einzelne Bürger immer wieder diese Querungsmöglichkeit gefordert, die es z. B. in Stuttgart gibt.

Bislang sind diese Vorschläge nie ernsthaft untersucht und beantwortet worden. Das ist zu ändern.

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

gez.
Richard Quaas
Stadtrat



24.08.2011

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Antrag Nr.:
Künstlerische Illumination in der Paul-Heyse-Unterführung

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Landeshauptstadt München nimmt an dem Projekt „Brückenilluminationen“ der Stiftung „Lebendige Stadt“ teil. Die Paul-Heyse-Unterführung dient als Pilotprojekt in München.

In Kooperation mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung, der Deutschen Bahn AG und der Handwerkskammer für München und Oberbayern wird kurzfristig ein Konzept entwickelt und umgehend realisiert.

Begründung:

Die Stiftung „Lebendige Stadt“ unterstützt Städte und Kommunen finanziell bei der Umsetzung eigener Brückenilluminationen mit bis zu 25.000 Euro. Die Umsetzung des Beleuchtungskonzepts muss bis Ende April 2012 erfolgt sein. Anträge für die finanzielle Förderung sind bis zum 31. Oktober 2011 bei der Stiftung „Lebendige Stadt“ einzureichen.

Die Paul-Heyse-Unterführung eignet sich hervorragend als Pilotprojekt. Der 1902 bis 1908 erbaute Tunnel, der nach Paul Heyses Tod im Jahr 1914 zusammen mit der sich anschließenden Straße an ihn und sein literarisches Werk erinnern soll, gammelt vor sich hin. Die etwa 210 Meter lange Straßenunterführung stellte schon um 1900 eine wichtige Nord-Süd-Verbindung in der schnell wachsenden Stadt dar. Der Unterbau wurde von der Stadt immer wieder ausgebessert. Das Tunnelbauwerk aber, das der Bahn gehört, ist in einem scheußlichen Zustand. Gerade die Länge des Tunnelbaus führt zu einem sehr langen dunklen Weg, in dem sich viele Menschen ängstigen.

Eine künstlerische Illumination der Paul-Heyse-Unterführung würde zu einer Aufwertung des stark frequentierten öffentlich Raums beitragen. Der Einsatz moderner energieeffizienter Leuchten führt zu einer deutlichen Energieeinsparung.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender

Gez.
Gabriele Neff
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Gez.
Dr. Jörg Hoffmann
Stellv. Fraktionsvorsitzender

Gez.
Christa Stock
Ea. Stadträtin

Gez.
Dr. med. Otto Bertermann
Ea. Stadtrat



Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Antrag
24.08.2011

**Städtische Statistiken aussagekräftiger machen –
„Migrationshintergrund“ erfassen**

Ich beantrage:

In statistischen Erhebungen der städtischen Referate werden künftig nicht nur „Deutsche“ und „Ausländer“, sondern zusätzlich Personen „mit Migrationshintergrund“ ausgewiesen.

Begründung:

Von den städtischen Referaten erarbeitete und veröffentlichte Statistiken weisen – wo dies sachlich angemessen ist – bislang nur „Deutsche“ und „Ausländer“ aus. Diese Unterscheidung ist z.B. in Fragen des Wohnwesens oder der sozialen Unterstützung am Platze.

Allerdings ist diese Rubrizierung ungenau, was etwa mit Blick auf die von der Münchner Polizei veröffentlichten Tatverdächtigenstatistiken deutlich wird. Dort verfälschen Eingebürgerte („Migrationshintergrund“) die statistische Aussage, indem von Personen mit „Migrationshintergrund“ begangene Straftaten pauschal der „deutschen“ Wohnbevölkerung zugeschlagen werden. Vergleichbare Ungenauigkeiten finden sich u.a. im Wohnungssituationsbericht des Baureferats und in den vor kurzem veröffentlichten „Strukturdaten der Landeshauptstadt München 2010“.

Hier ist um größerer Aussagekraft der statistischen Angaben willen Abhilfe geboten. Die Eruiierung des Personenkreises mit „Migrationshintergrund“ dürfte bei den meisten Datensätzen, mit denen die städtischen Referate arbeiten und die im wesentlichen auf Daten des KVR beruhen dürften, unschwer zu leisten sein.

Karl Richter, Stadtrat